



Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz

im Bundesverband der Lehrer an berufsbildenden Schulen e.V. und im Deutschen Beamtenbund

Landesgeschäftsstelle, Adam Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Tel.: 06131 - 61 24 50, Fax: -61 67 05, Email: vlbs@rp.vlbs.org

Mainz, 05.11.2007

Pressemitteilung

„Realschule plus“ bedeutet für die berufsbildenden Schulen ein Minus

„Mit der Einführung der ‚Realschule plus‘ wird den berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz ein erheblicher Verlust an Attraktivität in den Vollzeitbildungsgängen zugemutet“, konstatiert Ulrich Brenken, Landesvorsitzender des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs), des größten Berufsverbandes dieser Schulart in Rheinland-Pfalz.

Die umfassende Strukturreform der berufsbildenden Schulen war seit mehreren Jahren mit vielen Beteiligten in Schule und gewerblicher Wirtschaft vorbereitet worden und ist seit 2004 in der landesweiten Umsetzung. Sie wird zu Recht als Einlösung des Grundsatzes tatsächlicher Gleichwertigkeit allgemeiner und beruflicher Bildung gefeiert. Ein Kernbereich der Reform ist die Umwandlung der Fachoberschule (FOS) in die Berufsoberschule 1 (BOS 1), an die sich seit der Reform auch die Berufsoberschule 2 (BOS 2) anschließt – welche zur fachgebundenen Hochschulreife und sogar zur allgemeinen Hochschulreife mit gleichwertigem Bildungsabschluss führt, wie die allgemeinen und die beruflichen Gymnasien im Abitur.

Dies wird nun in wesentlichen Teilbereichen angegriffen, um nicht zu sagen, zerschlagen: Nachdem 2004 der Begriff „Fachoberschule“ abgeschafft worden war, lebt er nun bei der „Realschule plus“ jetzt wieder auf als neu eingerichtete Konkurrenz zur Berufsoberschule und unter Nutzung der Popularität, mit der ihn die berufsbildenden Schulen seit drei Jahrzehnten nach vorn gebracht und in der Bevölkerung positiv verankert hatten.

Bei der „Realschule plus“ wird nun der nominell gleiche Abschluss angeboten – aber mit reduzierten Inhalten, indem man beispielsweise die bislang vor der an den berufsbildenden Schulen geführten Fachoberschulen / Berufsoberschulen 1 notwendige duale Ausbildung einspart. Aus Sicht der berufsbildenden Schulen ist diese Ausblendung betrieblicher Erfahrungen eher ein Störfaktor als eine Hilfe für die Wirtschaft.

Damit die neue Fachoberschule an der „Realschule plus“ überhaupt lebensfähig ist, plant die Ministerin nach ersten Aussagen, dass Kolleginnen und Kollegen von den berufsbildenden Schulen auch noch mit zusätzlichen Unterrichtsstunden an die Realschulen abgeordnet werden, damit deren neue Fachoberschule überhaupt die bundesweit notwendige Anerkennung findet.

Die geplante Struktur der „Realschule plus“ wird sich voraussichtlich zu Lasten der berufsbildenden Schulen auch auf das Schülerwahlverhalten beim Übergang in die ein- bis zweijährige Berufsfachschule und die beruflichen Gymnasien auswirken. Die allgemein bildenden Abschlüsse, die bisher an berufsbildenden Schulen vermittelt wurden, werden also mit hoher Wahrscheinlichkeit wesentlich geringer nachgefragt werden. Damit saniert die neue Struktur eine Schulart und greift auf gefährliche Art in den strukturellen Fortbestand der anderen – insbesondere in der ländlichen Fläche – ein. Die jetzige Vorlage birgt nach Ansicht des vlbs die Gefahr von Standortschließungen im Bereich der Vollzeitbildungsgänge an berufsbildenden Schulen.

Besonders enttäuscht zeigt sich der vlbs Rheinland-Pfalz davon, dass diese Umstrukturierung vorgestellt wurde, ohne dass vorher Gespräche mit den Betroffenen an berufsbildenden Schulen geführt wurden. Die berufsbildenden Schulen, die seit Jahrzehnten mit dem bei weitem größten Unterrichtsausfall aller Schularten wirksam Defizite der Bildungspolitik aufarbeiten, erwarten und fordern qualifizierte Angebote der Politik, um personell, von der Ausstattung und vom Arbeitspensum her zu den gleichen Wettbewerbsbedingungen antreten zu können wie die allgemein bildenden Schulen.

verantwortlich im Sinne des Presserechts:

H. Küper
Schriftleitung vlbs-aktuell